Wiedereröffnung Polizeigeschichtsverein Düsseldorf

Nachdem der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen am 10. April das erweiterte und sanierte und neu ertüchtige Polizeipräsidium in Düsseldorf vom BLB NRW in einer kleinen Feierstunde übernommen hatte und inzwischen Behördenleitung und viele Dienststellen wieder zurück gezogen sind, hat auch der 2004 gegründete Düsseldorfer Polizeigeschichtsverein „Geschichte am Jürgensplatz e.V.“ dort wieder mit einem kleinen Büro und einem größeren Aktenraum eine Heimstatt gefunden. Seine Anschrift lautet: Geschichte am Jürgensplatz e.V., Am Polizeipräsidium 1, 40219 Düsseldorf, für Briefsendungen: c/o Polizeipräsidium Düsseldorf, Postfach 10 11 10, 40002 Düsseldorf. Webseite sowie Mail-Account sind unverändert: www.geschichte-am-juergensplatz.de bzw. info@geschichte-am-juergensplatz.de.

Sobald der Verein dort wieder eingerichtet ist (Bibliothek, weitere Anschlüsse), wird er sich an den Wiederaufbau der Dauerausstellung „Transparenz und Schatten“ machen, die Brüche und Kontinuitäten in der Düsseldorfer Polizei von 1919 bis 1953 thematisiert, und zu Führungen einladen bzw. zur Verfügung stehen. Das Polizeipräsidium (Altbau 1929-1933) selbst ist nicht nur Baudenkmal sondern unter vielerlei Aspekten auch historischer Ort. Der Verein bemüht sich – neben der Erfassung und Katalogisierung seiner Materialien - um die Erarbeitung der Düsseldorfer Polizeigeschichte insgesamt, wie einzelner Aspekte, so Geschichte des Res.Pol.Btl. 67 (stationiert in Essen, in dem jedoch zur Stamm-Mannschaft Düsseldorfer Polizisten gehörten), der Geschichte des Polizeipräsidiums (Gebäude), Biografien der leitenden Beamten (Behördenleiter, Stellvertreter und Leiter Verwaltung, Schutzpolizei und Kriminalpolizei).